



Hochschule Niederrhein  
University of Applied Sciences

# Amtliche Bekanntmachungen

Herausgegeben im Auftrag des Präsidenten der Hochschule Niederrhein

---

41. Jahrgang

Ausgegeben zu Krefeld und Mönchengladbach am 6. Juli 2016

Nr. 13

---

## Inhalt

Prüfungsordnung für den Zertifikatskurs Investitionsmanagement an der Hochschule Niederrhein vom 6. Juni 2016

**Prüfungsordnung  
für den Zertifikatskurs Investitionsmanagement  
an der Hochschule Niederrhein**

**Vom (Stand: 06. Juni 2016)**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 62 Abs. 4 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Artikels 1 des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Niederrhein die folgende Prüfungsordnung erlassen:

**Inhaltsübersicht \***

- § 1 Geltungsbereich der Prüfungsordnung
- § 2 Ziel des Zertifikatskurses
- § 3 Teilnahmevoraussetzungen
- § 4 Kursinhalt, -aufbau und Kreditpunkte
- § 5 Prüfungen
- § 6 Bewertung der Prüfungsleistung
- § 7 Zertifikat
- § 8 Prüfungsausschuss
- § 9 Inkrafttreten

Anlage      Modulbeschreibung

---

\* Alle Funktionsbezeichnungen gelten für Frauen in der weiblichen Form.

## **§ 1 Geltungsbereich der Prüfungsordnung**

Diese Prüfungsordnung gilt für den Zertifikatskurs „Investitionsmanagement“ am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule Niederrhein.

## **§ 2 Ziel des Zertifikatskurses**

Der Zertifikatskurs soll eine Anwendungs- und Handlungskompetenz zu wichtigen Themen rund um unternehmensspezifische Investitionsprozesse aufbauen. Durch die Analyse eigener Gesprächssituationen steigern die Teilnehmenden im Aufbaukurs ihre Verhandlungskompetenz und Selbstreflexion.

## **§ 3 Teilnahmevoraussetzungen**

(1) Voraussetzung für die Teilnahme an dem Zertifikatskurs ist, dass der Bewerber ein Hochschulstudium erfolgreich abgeschlossen oder die erforderliche Eignung im Beruf erworben hat. Die erforderliche Eignung im Beruf ist nachgewiesen, wenn der Bewerber folgende Voraussetzungen erfüllt:

1. Abschluss einer nach Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung oder einer sonstigen nach Bundes- oder Landesrecht geregelten mindestens zweijährigen Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich und
2. eine danach erfolgende mindestens dreijährige berufliche Tätigkeit im Sinne des in Nummer 1 erlernten Ausbildungsberufs oder in einem der Ausbildung fachlich entsprechenden Beruf.

(2) Ferner setzt die Teilnahme an dem Zertifikatskurs den Abschluss eines privatrechtlichen Vertrages mit der Hochschule Niederrhein voraus.

## **§ 4 Kursinhalt, -aufbau und Kreditpunkte**

(1) Der Zertifikatskurs ist in einen Grund- und einen Aufbaukurs gegliedert, die gemeinsam oder getrennt voneinander belegt werden können. Sowohl Grund- als auch Aufbaukurs umfassen jeweils vierundzwanzig Präsenzstunden und dazwischen liegende Selbstlernphasen.

(2) Alles Nähere zum Aufbau und Inhalt des Zertifikatskurses ergibt sich aus der Modulbeschreibung (Anlage).

(3) Nach erfolgreich bestandener Prüfung des Grundkurses gemäß § 5 werden zwei Kreditpunkte gemäß dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) bescheinigt.

(4) Nach erfolgreich bestandener Prüfung des Aufbaukurses gemäß § 5 werden zwei Kreditpunkte gemäß dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) bescheinigt.

## **§ 5 Prüfungen**

(1) Grund- und Aufbaukurs schließen mit einer kursbegleitenden unbenoteten Prüfung in Form eines Reflexionsberichtes ab. Der Reflexionsbericht ermöglicht dem Prüfling, bereits vorhandenes Fach-

und Erfahrungswissen mit erweiterndem und vertiefendem Konzept- und Handlungswissen zu verbinden. Im Endresultat soll durch die Beantwortung spezifischer Fragestellungen die Reflexion der eigenen Berufspraxis angeregt und das Erlernte in handlungsspezifische Kompetenzen integriert werden. Der kursverantwortliche Hochschullehrende legt zu Beginn der Lehrveranstaltung die Richtlinien und Bedingungen für die Erstellung des Reflexionsberichts, insbesondere was dessen Umfang und die Bearbeitungszeit betrifft, für alle Teilnehmer einheitlich und verbindlich fest.

(2) Bei der Abgabe des Reflexionsberichts hat der Prüfling schriftlich an Eides statt zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen und bei Zitaten kenntlich gemachten Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Der Reflexionsbericht ist in gedruckter und in elektronischer Form abzugeben.

## **§ 6**

### **Bewertung der Prüfungsleistung**

Eine unbenotete Prüfung wird als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. „Bestanden“ ist die Prüfung, wenn die erbrachte Leistung den Anforderungen genügt oder trotz ihrer Mängel noch genügt. „Nicht bestanden“ ist die Prüfung, wenn die erbrachte Leistung den Anforderungen wegen erheblicher Mängel nicht mehr genügt.

## **§ 7**

### **Zertifikat**

(1) Hat der Teilnehmer die Prüfung gemäß § 5 Abs. 1 bestanden und damit den Grund- oder Aufbaukurs erfolgreich absolviert, wird ihm hierüber vom Prüfungsausschuss ein Zertifikat ausgestellt.

(2) Das Zertifikat wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem kursverantwortlichen Hochschullehrenden unterzeichnet.

(3) Legt ein Teilnehmer keine Prüfungsleistung ab oder besteht er die Prüfung nicht, kann ihm eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden, wenn er mindestens 80 % des Kurses besucht hat.

## **§ 8**

### **Prüfungsausschuss**

Für die Organisation der Prüfungen ist der Prüfungsausschuss des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen zuständig.

**§ 9**  
**Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule Niederrhein (Amtl. Bek. HN) in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen vom 04.02.2016 und der Feststellung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Hochschule Niederrhein vom 26.04.2016.

Krefeld, den 06. Juni 2016

Der Dekan  
des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen  
der Hochschule Niederrhein  
Prof. Dr. Michael Schleusener

## Modulbeschreibung Investitionsmanagement

|   |  |
|---|--|
| Modultitel                                    | Investitionsmanagement – Finanzierungsangebote rational und praxisorientiert bewerten  |
| Kürzel/Modulnummer                            |  |
| Modulverantwortlicher                         | Prof. Dr. Ralf Jürgen Ostendorf, Ralf.Ostendorf@hs-niederrhein.de  |
| Dozent/in                                     | Prof. Dr. Ralf Jürgen Ostendorf  |
| Modultyp                                      | WB-Pilotmodul  |
| Dauer   | Grund-/Aufbaukurs: à 50 h, davon jeweils 24 h Präsenz  |
| Häufigkeit des Angebots                       |  |
| Angestrebte Lernergebnisse/ Learning outcomes | <p><u>Grundkurs:</u> Teilnehmende wenden Inhalte der statischen und dynamischen Investitionsrechnung sicher an und steigern so ihre Handlungskompetenz.</p> <p><u>Aufbaukurs:</u> Durch die vertieften Kenntnisse über Außenfinanzierungsoptionen und die Analyse eigener Gesprächssituationen steigern die Teilnehmenden ihre Verhandlungskompetenz und Selbstreflexion.</p>  |
| Inhalte                                       | <p><u>Grundkurs:</u> Grundlagen und ausgewählte Inhalte der statischen und dynamischen Investitionsrechnung: Kosten- und Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsrechnung und statische Amortisationsrechnung, Kapitalwert und Annuitäten, Ergänzende Einsatzmöglichkeiten, Optimale Nutzungsdauer, Interner Zinsfuß. Praxisrelevante Außenfinanzierungsmöglichkeiten: Langfristige Kredite und deren Tilgungsmöglichkeiten, Möglichkeiten der Besicherung Bedeutsame, kurzfristige Finanzierungsformen, Sonderformen der Außenfinanzierung (Grundlagen).</p> <p><u>Aufbaukurs:</u> Realitätstransfer der dynamischen Investitionsrechnung: Probleme der „normalen“ dynamischen Investitionsrechnung, Praxistransfer auf Basis einer beispielhaften (Immobilien-)Investition, Weitere Modifikationen des Ausgangsbeispiels bis hin zur realistischen Investitionsbeurteilung, Sonderformen der Außenfinanzierung (Vertiefung). Training Investitionsmanagement: Vorteilhaftigkeitsvergleich von Finanzierungsalternativen jenseits der Effektivverzinsung, Erarbeitung ausgewählter praktischer Fallstudien, Gesprächscoaching für Bankverhandlungen.</p> |
| Lehr-/Lernformen                              | Aktivierung der Teilnehmenden durch Seminarcharakter. Übungen regen Transfer in die Praxis der Teilnehmenden an. Einsatz diverser Medien.  |
| Unterrichtssprache                            | Deutsch  |
| Teilnahmevoraussetzungen                      | <p><u>Grundkurs:</u> Solides Basiswissen im Rechnungswesen, so wie es in einer kaufmännischen Berufs- oder Meisterausbildung erworben wurde.</p> <p><u>Aufbaukurs:</u> Entweder erfolgreicher Abschluss des Grundkurses oder vergleichbare Kenntnisse, welche bspw. im Rahmen eines Hochschulstudiums erworben wurden. Von Vorteil sind praktische Erfahrungen in der Investitionsbewertung.</p>   |
| Prüfungsleistungen                            | <p><u>Grundkurs:</u> Reflexionsbericht über den Praxistransfer des Erlernten in das eigene Unternehmen.</p> <p><u>Aufbaukurs:</u> Reflexionsbericht über die Anwendungspotenziale der verschiedenen Investitionsverfahren.</p>   |
| Leistungspunkte                               | Je Kurs 2 ECTS   |
| Workload/Arbeitsaufwand                       | Je Kurs 50 h   |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| Kontaktzeit               | Je Kurs 24 h; gesamt 48 h  |
| Selbststudium             | Je Kurs 26 h; gesamt 52 h  |
| Geplante Gruppengröße     | Max. 15 TN   |
| Verwendbarkeit des Moduls | ---  |
| Literatur                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bieg/Kußmaul (2009)</b> Bieg, H. / Kußmaul, H.: Investition, München, 2009.</li> <li>▪ <b>Bieg et al. (2009)</b> Bieg, H. / Kußmaul, H. / Waschbusch: Investition in Übungen, München, 2009.</li> <li>▪ <b>Gräfer et al. (2014)</b> Gräfer, H. / Schiller, B. / Rösner, S.: Finanzierung: Grundlagen, Institutionen, Instrumente und Kapitalmarkttheorie, Berlin 2014.</li> <li>▪ <b>Olfert/Reichel (2009)</b> Olfert, K. / Reichel, C.: Investition, Ludwigshafen (Rhein) 2009.</li> <li>▪ <b>Olfert (2011)</b> Olfert, K.: Finanzierung, Herne 2011.</li> <li>▪ <b>Ostendorf (2013a)</b> Ostendorf, R. J.: Bankwirtschaft – Grundlagen für Ausbildung, Praxis und Studium, München et al. 2013.</li> <li>▪ <b>Ostendorf (2013b)</b> Ostendorf, R. J.: Übungsbuch zur Bankwirtschaft – Grundlagen für Ausbildung, Praxis und Studium, München et al. 2013.</li> <li>▪ <b>Perridon et al. (2012)</b> Perridon, L. / Steiner, M. / Rathgeber, A.W.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München 2012.</li> </ul> |